

Ursache und Wirkung

Kriegsgeschehen und ihre Folgen:

Es wurde bisher viel geredet über die Ursachen der Vertreibung, die wir in dieser Zeit wiederum, die wir die Nachkommen unser Väter und Mütter sind, ganz nah und authentisch miterleben können.

Spielfilme in schlimmen Bildern wurden uns gezeigt, die das Elend auf Trecks von Schlesien und Ostpreußen zeigten. Erzählt wurde uns von den Bauernhöfen, die sich sträubten mehr und mehr Flüchtlinge aufzunehmen und die Ströme der vorbeiziehenden Flüchtlinge zu versorgen und durchzufüttern, die aber auch helfen wollten und konnten, herrschte doch überall alsbald die Wohnungsnot die eine zwangsweise Einquartierungen zur Folge hatte, die auch mich noch jenseits der 45er Jahre des Jahrhunderts betrafen.

Die Politiker nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich lange Zeit gesträubt die Oder-Neiße Grenze zu Polen anzuerkennen, die uns den Frieden garantiert, die zurückgekehrten Sudetendeutschen und die sogenannten Russlanddeutschen der Besiedlungstaktik des Dritten Reiches verursachten hunderttausendfach die ersten Wanderungsbewegungen der Neuzeit in den Nachkriegsverhandlungen. Folgte ihnen die Fluchtbewegung aus den Ostdeutschen Ländern der sozialistischen Republik nach und der Wiedervereinigung die Wanderung nach Westen.

Mit den Kriegen in Asien in Korea und Vietnam, nach der Pol Pot Regierung in Kambodscha und Vietnam kamen die ersten Boatpeople, die zunächst auf winzigen Booten nach Indien und Australien wollten und vielhundertfach im Meer versanken. Im Westen Deutschlands kamen mit den ersten Verträgen der Rückführung in den achtziger Jahren die letzten Deutschen aus Russland an, die sich dort mit den Flüchtlingen aus dem neuerlichen Krieg in den Balkanländern ein Stelldichein gaben. Kam es schon durch die Umsiedlungstaktik Stalins in den Ländern in Kasachstan und im Ural zu Konflikten, die nun zu Begegnungen mit den Aussiedlern der Sowjetrepubliken in Deutschland wurden. Und fand die friedliche Umgebung bei uns für alle eine Lösung.

Aus den Übergriffen des militärischen türkischen Staatswesens in die Bestimmungsrechte des Kurdenvolkes, die einen eigenen Staat im Irak und die parlamentarische Mitbestimmung in der Türkei wollen, und mit den beidseitigen Geschehen im türkischen Bürgerkrieg, der eine Verfolgung der Minderheit dort zufolge hatte, kamen mehrere hunderttausend Kurden nach Deutschland.

Aus den afrikanischen Ländern flüchteten besonders aus Äthiopien, dem Sudan, Kongo und Mali die Menschen mit den schlimmen Erlebnissen der Regime und Bürgerkriege nach Europa. Ist über das Mittelmeer ein ständiges Überfluten der Fliehenden in den Wirtschaftsflüchtigen vor der Armut zu bemerken welches oft gescheitert und ertrunken im Meer endet.

Mit den Aufständen des Vorderen Orients und in Nordafrika flüchteten vor allem die Regimegegner der vorhergehenden Regime im Machtwechsel des heimatlichen Staates nach Europa, kamen aus dem Iran Bevölkerungen zu uns die eine eher weltliche Regierung denn einen fundamentalistischen Staat befürwortet hatten und mit dem Ende im Kriege Husseins und Gaddafis die Iraker und Libyer, die stammesabhängig nun die Verfolgung im eigenen Land befürchteten. Kamen mit dem Kriegsgeschehen die Afghanen zu uns, die selbst mit den deutschen Beteiligungen und Schutztruppen eine Flucht vor den Islamisten der Taliban vorhergesehen hatten. Sind nun zuletzt in der Vielzahl der Flüchtlinge mit der unmenschlichen Entwicklung im Kriegsgeschehen des einstigen Syrien, und die eine sehr straffe Haltung des religiös fundamentalen Staates verlassenden jüdischen Abkömmlinge Israels bei uns wieder willkommen.

Wie diese kurze Aufzählung in der Gegenwartsgeschichte zeigt, waren immer die Kriege die Ursache für eine weitreichende Wanderungsbewegung der Völker in jeder beliebigen Veränderung, in der sie abhängig vom guten Willen der sie aufnehmenden Staatsmacht leben konnten.

Der Klimawechsel und seine Folgen:

In den südlichen Ländern Nordamerikas gehen Jahr für Jahr aus den erwärmten Meeresweiten gigantische Hurrikans an Land. In etwa 10-fach so viele und weitaus stärkere als seit den historischen Aufzeichnungen verzeichnet wurde. Und sind seit einigen Jahren auch in Deutschland größere Schäden durch plötzliche Tornados, den kleineren Schwestern der großen Windhosen zu verzeichnen, die es bis dahin nicht über Europas Norden gegeben hatte. Größere Orkane allerdings gab es, die vom Atlantik heraneilend immer schon die wenig Widerstand aufweisenden Fichtenwälder niederlegten und Dächer der Häuser abdeckten.

Die Lufttrockenheit und Unregelmäßigkeit im jüngeren Jahresverlauf seit den Vorjahrzehnten hat die Wassermassen der traditionellen Regengebiete und Fruchtbarkeit der Landwirtschaft und Felder verändert. In denen man sich zur Regelmäßigkeit des Jahres darauf vorbereitet hatte. Die immer regelmäßig zu erwartenden Regenfälle mit dem Monsun in Asien und Indien, dem heißen Schirokko und die anschließende Regenzeit in Afrikas Mitte, die so wichtig für die Landbevölkerung, die Tierwelt und Menschen dort sind, finden nun verschoben in der Geografie in anderen Regionen statt.

Es überschwemmen die Wassermengen nun die Städte im Norden und zum Teil auch die verödeten Wüstengebiete, in denen zuvor kaum ein Regentropfen fiel. Der ursächliche Verantwortliche für die bisher regelmäßige Umschichtung des Klimas war der El Nino genannte Wärmestrom über den atlantischen Meeren. Durch die wechselnde Erwärmung der Meere war seine Regelmäßigkeit plötzlich ausgefallen. Mit den Unterströmungen und der Abkühlung der Wasserkreisläufe von den Polkappen der Arktis und zunehmend auch der Antarktis verändern sich ebenso die Strömungen bevor sie Europa erreichen. Ihr Eis schmilzt schneller als zuvor ab. Bislang sind die Auswirkungen von allmählicher Erwärmung und plötzlicher Abkühlung in sinkenden Temperaturen hier nur sehr wechselhaft zur kontinentalen und europäischen Landwirtschaft und Fruchtfolge.

Umweltwirtschaft und ihre Folgen:

Die Industriestaaten haben ihre fortschrittlichen Technologien entwickelt, die mit der Entwicklung auch die Fehlerquellen bestimmen können, die dem Verbraucher und im Nutzen den Bevölkerungen schaden. Nach den Emissionen aus den Schornsteinen mit der Verbrennung von fossilen Brennstoffen folgten die Erkenntnisse mit der Wärmebereitung in der Holzvergasung, die schadlos ist. Nach der Entwicklung von Thermoelementen und Solarzellen folgen die geförderten Wärmepumpen und Solardächer.

Nach den Fluorkohlenwasserstoffen, den Kühlmitteln und FCKW - Gasen in den Kühlschränken die Butangase und nach den Styroporwänden zur Wärmedämmung an den Häusern die passiven Wärmekonstruktionen in der zirkulierenden doppelten Bauweise. Fahrzeuge werden mit Wasserstoff und Erdgas angetrieben und entstehen an den Tankstellen für beide Energien zugleich mit den Elektroantrieben die Möglichkeiten zur Beförderung mit Leihfahrzeugen im rationalen Carsharing.

Die Stromerzeugung in Deutschland geschieht derzeit mit 20% aus erneuerbaren Naturen wie Windkraft und Erdwärme. Künftige Entwicklungen sind in der Wasserstoff - Deuterium Fusion zu erkennen. Die Atomkraft wird bei uns nicht mehr in Kraftwerken bereitgestellt und erfolgt ein Rückbau. Es wird die überschüssige Energieerzeugung in den Lastspitzen in den großen herkömmlichen Kraftwerken des Landes mit effektiven Gasturbinen in Batterien eingespeist und der erzeugte Strom generell über die Vernetzung Europaweit verteilt.

Aber die sich dem Konsum und der Zukunft zuentwickelnden Länder, wie es zum Beispiel China, Bangladesch und Somalia sind, errangen darin Bedeutung, indem sie die konstruierten veralteten Technologien der vorangegangenen Nutzung der westlichen Länder importierten und bis heute verwenden. Die modernen Kunststoffe und Entwicklungen, die Emissionen und Nutzungen der unbedenklichen anorganischen und organischen Chemie, der Physik und ihre neuen Materialienstoffe in den Neuentwicklungen werden erst in solchen Ländern erst allmählich umgesetzt angewandt. Sind mit der Umweltverschmutzung die hohen Schäden an der Natur in den Seen und Flüssen und sonstigen Naturen zu bemerken. Gibt es aber auch sporadische Entwicklungen. So sind zum Beispiel die ersten wasserstoffbetriebenen Fahrzeuge in Europa im Einsatz, während in China im dichtesten Verkehr bereits Sauerstoffmasken verteilt werden, um erste Kreislaufbeschwerden wenn nicht sogar den Erstickungstod im stehenden Verkehr zu vermeiden. Ist ein Fahrrad einst ein beliebtes Fahrzeug gewesen, doch hat sich der Wohlstand mit seinen unregelmäßigen Nachteilen bemerkbar gemacht.

In Afrika sind die Zweitakter der Mopeds ein häufiges Geländefahrzeug, und gibt es dort mit dem Bau der asphaltierten Straßen auch in den Schutzzonen der Wildtiere ebenso den vorgeblichen Nachholbedarf, der in der Bevölkerung vom üblichen Nutzen zum weiteren ungehemmten Besitzstand geführt hat.

Jedes Fahrzeug aber, welches mit fossilen Brennstoffen in Betrieb genommen wird, verursacht mit der üblichen Verbrennung im Motorraum eine immense Co₂-Belastung, was die klimatischen Gase in der Atmosphäre anreichert. Und die Schweröl/Diesel zudem ihre giftigen Partikelabgaben an die Umwelt. Die technischen Klimagase in der Kältetechnik/Thermo/Bauindustrie sind dazu noch überaus langlebig und über Jahrzehnte schädlich und noch nicht alle Länder haben ihre Nutzung in den Treib- und Gasmitteln umgestellt. Dadurch ist ein allem Leben schädliches Ozonloch noch weiterhin in wechselnder Größe vorhanden und mit der schädlichen Gammastrahlung zum Beispiel ein weltweites Sterben der Pflanzen und Tiere in den Meeren zu beobachten. Plankton und Meereskorallen konnten bisher die Co₂ - Emissionen kompensieren. Doch ist mit ihrem Absterben mit der Übersäuerung im PH wert der Meere und dem Fischsterben zu rechnen.

Lebensmittelwirtschaft und ihre Folgen:

Der sogenannte grüne Gürtel, der die Erde in ihrer Mitte umringt, hat jährlich die Mengen der Nahrungsmittel für die Menschheit zu produzieren. Hierzu eingesetzte Düngemittel sind traditionell der Dung der Tiere, die vermodernden Pflanzenabfälle und die typischen Fruchtwechsel bestimmter Eigenschaften in den Anbaumethoden. Zu denen alle Sorten der Bohnen und Linsenarten gehören. Solche erdgebundenen Pflanzen beziehen ihren Stickstoffbedarf aus der Luft und bringen den Überschuss wiederum in den Erdboden ein.

Dieser dünne fruchtbare Ring um die Erde ist in vielen Ländern durch den monotonen Anbau der Feldfrüchte, vor allem durch Weizen und Mais vielerorts unfruchtbar geworden und nur noch mit künstlichen Düngemitteln zum Fruchtanbau geeignet. Wollte man aber eine schonende unabhängige Umstellung vom Kunstdünger bräuchte es viele Jahre der natürlichen Regeneration. Zudem kommt der natürliche Abbau des mineralischen Phosphatdüngers infrage, der allmählich in den Minen Südamerikas zu Ende geht. Der technologische und aus der Luft mit dem Stickstoff gewonnene Dünger für die Landwirtschaft ist nur mit einem enormen energetischen Co₂-Aufwand möglich und trägt damit wiederum zur Klimaerwärmung bei.

Die Landwirtschaft im Becken von California ist durch die zunehmende Trockenheit mehr noch gefährdet.

Die zunehmende Abholzung des klimaregulierenden Regenwaldes in Südamerika zugunsten kleinerer Landwirtschaften die insgesamt mit dem Feldanbau von Mais und Sojabohnen zum Besitz des Staates und den Groß - Agrariern gehören, und die Abholzung der natürlichen Nordwälder in Kanada, Finnland und Rußland für die Holz/Papierfabriken sind in den Flächen schon vom Weltraum aus deutlich zu beobachten. Hier fehlt die sachkundige Landwirtschaft der nachfolgenden Generationen.

In den Kontinenten ist der Haustierbestand etwa gleichartig. Vieh ist überall auf den Weiden und in den Ställen zu finden und sind es zumeist Rinder und Schafe, Schweine und Ziegen. Alle Tiere und wiederkäuenden Nutztiere haben mit der Aufspaltung zur Nahrung eine erhöhte Methangasentwicklung im Verdauungstrakt.

Die Fleischproduktion verlangt ein Vielfaches an Futtermitteln als sich mit der Eiweiss/Fett Ernährung ergibt.

Die Länder, die Reis als Grundnahrung bevorzugen, weisen mit den bewässerten Reisfeldern ebenso eine hohe Faulgas- und Methangasentwicklung auf, während in Ländern, in denen Maisstärke eine Hauptnahrung darstellt, der monotone Anbau die Bodenbeschaffenheit in der Tiefe veröden läßt. Die natürliche Fruchtfolge in Afrikas Natur ist weithin in der Nutzung in Vergessenheit geraten und muß sie oft erneut erlernt werden.

Die Binnenfischereien in den geschlossenen Seen durch den Einsatz von hohen Mengen an Antibiotika zur Fischzucht ohne Fließgewässer sind für den Menschen gesundheitlich infrage gestellt. Die intensive Nutzung und zusätzliche Industrialisierung in der Eingabe in die Gewässer läßt zudem die Areale der Binnenseen wie z.B. den russischen Aralsee ohne den natürlichen Zufluss und Regenwasser veröden und letztlich verlanden.

Die Küstenfischerei an den Meeresrändern der Laichgebiete und Futterbeständen von Krill und Plankton finden dort durch Überfischung immer seltener die Fischschwärme vor, die es noch vor Jahrzehnten gab, wenn Großtrawler der Fischfangflotten dort mit und ohne Genehmigung der Staaten fischen. Zudem werden von sogenannten Tiefseefischereien sogar die Meeresböden leer geräumt um Krabben, Muscheln und manche Fischarten dort zu fangen. Und werden damit zugleich die Brutplätze zerstört.

Der Handel mit Nahrungsmitteln stellt sich dadurch selbst generell infrage, denn statt die eigenen Ressourcen zu nutzen und Landwirtschaft in seiner erhaltenden Erfahrung zu betreiben, wird in Südamerika der Landbau zur Herstellung von Bioalkohol genutzt und werden die Nahrungsmittel aus anderen Ländern importiert. Wird in Afrika eine ausgedehnte flächige Landwirtschaft mit künstlich angelegten Reisgebieten für die Versorgung der Bevölkerung in China betrieben.

Wasserwirtschaft und ihre Folgen:

Trinkwasser ist überall in der Welt Nahrungsmittel Nr. 1.

Nur ist es nicht gleichmäßig über die Erde verteilt. Quellende Flüsse, die Wasser liefern gibt es überall in den Kontinenten, doch sind sie zur Energiegewinnung aufgestaut, statt sich in vielen Kanälen zu verbreiten, wie es im Himalaja geschieht und aus den Bergen herabfließend unterhalb die Bevölkerungen der Länder des Subkontinentes und ein weitflächiges subtropisches Klima davon leben.

Die den Indern heiligen Flüsse Indus und Ganges erneuern sich regelmäßig zur Schmelze des Schnees in den Bergen, wie auch in Nordkorea, Vietnam und über die anderen Länder ihre Flüsse, Täler und Wälder mit den Wassern aus den Bergen im Norden gespeist werden. Talsperren und Stauwerke, die oberhalb des Subkontinentes das Wasser nach China leiten, gefährden die Naturen in den Ländern unterhalb der Berge, da China

bereits schon nach dem Bau eigener Kraftwerke an seinen im Inland verschmutzten Flüssen auf sauberes Wasser und Trinkwasser angewiesen ist. Klärwerke mit einer Stufenklärung der Grau- und Nutzwasser, einer natürlichen Ufersedimentklärung und chemischen Aufbereitung der Fließgewässer zu Trinkwasser gibt es nur an sehr wenigen Binnenflüssen und in den Küstenländern, wie die Aufnahmen der Satellitenbilder zeigen. Sind die einst fruchtbaren Delta entlang den Flüssen und Meereseinbuchtungen oft sichtlich verschmutzt. Die eingeleiteten industriellen Abwässer und menschliche Verunreinigungen der Besiedlung zeigen dies auf.

Die weltweite unverteilte Trockenheit des Klimawechsels in Afrika läßt in solcher Entwicklung ohne Regenzeiten die Brunnen und Oasen austrocknen und wird außerdem eine tiefer liegende archaische Ressource aus der Zeit der Entstehung des Süßwassers durch die intensive Landwirtschaft mitten in der Wüste in der offenen Bewässerung in der glühend heißen Wüstenregion z.B. in Libyen vergeudet. Hier wären Gewächshäuser und eine moderne elektronische Bewässerung in der Regulierung sinnvoll.

Zur täglichen Versorgung der Bevölkerungen wird Trinkwasser überall in der Welt in kleinen Portionen verkauft. Und in entlegene Bezirke der Städte mit Tankwagen herangebracht. In Indien ist die Verschmutzung der einstigen angelegten Frischwasser leitenden Kanäle aus der Besatzungszeit der Engländer keine der regulären Möglichkeiten einer Versorgung mehr. Trinkwasser wird dort in die Stadt mit Überlandpipelines gebracht und in Einzelportionen ebenso wie in Afrika aus Tanklastern verkauft. Zisternen auf den Dächern, die traditionell Regenwasser auffangen sollen, stehen sie seit dem Klimawandel in den bisherigen Regionen oft leer, sobald der Monsun ausbleibt.

In Südamerika sieht es ebenfalls nach dem Stau des größten Flusses in Brasilien ähnlich aus. Die Stauflächen der großen Staudämme zur Energieerzeugung lassen generell die zuvor überfluteten Ufersäume austrocknen und mit Insektenschwärmen versumpfen. Dies ist schon seit dem Staudammbau in Ägypten bekannt. Die jüngste Verseuchung eines Flusses nach einer Katastrophe der chemischen Verarbeitung von Aluminium und Kupfer brachte mehr als hunderttausend Indianer und Einwohner an den Flussufern in Brasilien um ihren Fischfang und um ihr natürliches Trinkwasser aus dem Fluß. Einstige fruchtbare Regionen des Landes stehen mit den trockenen Wasserspeichern leer da, die die Regenzeit auch dort ausblieb wo bislang die jährlichen Niederschläge diese Speicher füllten.

In Nordamerika und Teilen Kanadas wird Wasser zur Bereitung von üblichen handelsfreien Getränken kostenlos an den Quellen abgepumpt und in den Getränkefabriken umproduziert. Die überall in den Staaten vorgenommenen Tiefenbohrungen nach Erdgasen und Erdölen in einstigen Naturbereichen haben eine landesweite Verseuchung des Trinkwassers und der Brunnen mit radioaktiven Bestandteilen verursacht. Weite Teile der Landbevölkerungen in den Staaten der USA werden daher ebenfalls mit Trinkwasser aus Tanklastwagen versorgt. Diese kostenlose Abgabe an die Getränkehersteller ist eine grundsätzliche, in der Verfassung aus der Gründerzeit der Staaten überliefert garantierte Versorgung der Bevölkerung. Sie steht wie ein Paradoxem zur heutigen Notlage vieler Länderbevölkerungen auch bei uns zur Frage. Die Naturflächen in der Nähe der Großstädte in Deutschland versorgen die Städte mit Frischwasser, aber auch mit Industrierwassern. Und sind somit die natürlichen Gewässer und Moore, die Natur- und Tierwelt dort gefährdet.

Kurz- und Mittelfristig zur Folge

Während in unseren Wirtschaften ein globales Wirtschaften die Normalität ist, die Konzerne ihre weltweiten Verflechtungen und Konkurrenten haben, die Banken ihre Finanzierungen in den Ländern selbst mit den Versicherungsgesellschaften und Hypotheken im Kapitalfluß und dem Landbesitz in den verschiedensten Unternehmen ihre Beteiligungen aufweisen, und an den Börsen die Zugewinne und Verluste des Aktienkapitals schon längst nicht mehr nur in seltenen Bodenschätzen, Gold und Diamanten aufgewogen werden, sondern durch den Wechsel der Wirtschaftskraft in den Beteiligungen der Sparten und Unternehmen, bilden die Einzelunternehmen der zweiten Garnitur, die klein- und mittelständischen Unternehmen den erhöhten Sockel mit dem ein Land vom unteren Entwicklungsniveau zum beachteten Wirtschaftsland aufsteigen kann.

Eigenständige Entwicklungen und Produktlinien sind hierfür die Faktoren. Aber auch Produkte wie Tourismus und Wellness, Intensivurlaub und geistliche Entspannung in Mutters Frohnatur gehören dazu. Global gesehen und mit erheblichem Aufwand kommt ihnen mit der Ethik mehr und mehr Bedeutung zu. Wie wird produziert und zu welchem Standard in Umwelt und Gesundheit? Zu welchem Preis und in welchen Lohnkosten, die dem Arbeiter eine nachhaltige Absicherung ermöglichen? Mit welchen Nachteilen für die Umwelt und dem Menschen ist bei allen Vorteilen zu rechnen? In der Forschung ist hierzu die weltweite Gemeinschaft bemüht nicht nur eigene und schnelle Vorteile zu gewinnen, sondern sind die Ergebnisse im Vergleich international bekannt gemacht und miteinander abzustimmen. Wäre ein manches Aussondern und Outsourcen zum Beispiel von Produktlinien im günstigeren Umweltstandard des Kernunternehmens fraglich.

Eine ebenfalls fragliche Entwicklung ist ganz aktuell die Frage um die Kreuzung von Pflanzen, die es in der Natur immer gegeben hat, oder die Genmanipulation, die es möglich macht bisher unmögliche Eigenschaften der Pflanzen zu bewirken, wodurch die Auswirkungen in den Ergänzungen und Veränderungen auf den Menschen und die Lebenswelt weitgehend und vor allem langfristig unbekannt sind.

Konnten wir uns bisher immer besser ernähren in der Vielseitigkeit der gehandelten invasiven Nutzpflanzen und von den Tieren der Kontinente. Außerdem ist die Bevölkerung mit der ethischen Wandlung zur Einsicht gezwungen dabei sich selbst zu kontrollieren um den eigenen qualitativen Lebensstandard, der einer verbesserten Allgemeinbildung folgt. Entwicklungen und ihre neuen Möglichkeiten werden immer für eine Zeit lang in der Wissenschaftsgläubigkeit überbetont, und restriktive Maßnahmen sind mit der nötigen Vorsicht ein Antagonist zu übereifrigen Versprechungen.

Ein Ende der Globalisierung, wie wir sie bisher in den Verflechtungen der internationalen Wirtschaftszweige kennen, die im Zusammenhang der Börsen zur Wirtschaftskrise zu Beginn dieses Jahrhunderts führte, entstanden aus virtuellen Geldspekulationen der Vermögenden und ungehemmten Produktrisiken der Geldinstitute ist als solches nicht absehbar. Absehbar sind die Kontinente und ihre Staaten von sich aus im Währungsverbund zu einer Selbstbesinnung und vermehrten Aufsicht und Kontrolle der Abhängigkeiten gezwungen. Aus dieser Selbstbesinnung werden die Handelsformalitäten und Beteiligungen an den Produktionszweigen mit mehr Vorsicht bedacht und ist zugleich eine Selbstbestimmung in der zentralen Eigenart entstanden.

Die Exportgüter bedeuten dennoch den größeren Einfluss zur Ländergemeinschaft, aber ist auch der Innenhandel verpflichtet, der nach eigenen Qualitätsansprüchen in den Vergleichen zum Konkurrenten verlangt. Hat Europa zumeist seine eigenen Auflagen in der Kontrolle im Handelsgeschäft, ist durch die gelenkte Projektion der Erzeugergemeinschaft auf den Bedarf leider noch eine erhebliche Überproduktion in seinen Produkten der Landwirtschaften festzustellen, die an notleidende Bevölkerungen auch außer Landes verteilt sind.

Die Folgen und ihre Maßnahmen

Im Vergleich der Länder in Wohlstand und Komfort sind alle Mißstände, die hier aus den Berichten und Beobachtungen stammen weitgehend den leitenden Volks- und Betriebswirtschaften in den Ländern bekannt, und gibt es eine ganze Anzahl der Philosophien und Leitfaden, die sich ausschließlich mit dem Geld beschäftigen. Die Konzernspitzen, gleichwie und wo und in welchem Wirtschaftszweig, investieren in die Entwicklung hohe Summen. Nur zeigen sich diese zur Umsetzung bedingt durch die Dominanz der Ordnung und Verteilung oft behäbig. Und nicht selten werden sie dann letztlich in ihre Segmente aufgegliedert und von Staatswegen und auf seine Kosten in der Personalfrage ihrer Beschäftigten wieder in kleinere Unternehmen zerlegt.

Entstehen zugleich neue Zweige der Produktion und Vertriebszweige, die bisher ihr Nischendasein hatten und in den Zusammenschlüssen mit den Erweiterungen ihrer Kapazitäten und Innovationen.

Eine Abhilfe über erkannte Mißstände seiner im Vergleich mit anderen Staaten der selbst erkannten und niederliegenden Wirtschaftskraft kann nur jedes Land für sich selbst schaffen. Und sind die Rohstoffe hierbei nur ein Ausgangsstoff der anfänglichen Geldbeschaffung für die eigene Zukunftsentwicklung, wie sich besonders in den Ländern mit den weltweit verlangten Rohstoffen zeigt, die nicht gleichmäßig in der Welt verteilt sind. Leider sind gerade hierin die beauftragten Führungskräfte, die Minister und Zukunftsweisenden in ihren Beteiligungen meist selbst involviert. Ist die neutrale und fachkundige Entwicklung des Landes oft selbst mit einem Studium der Person nicht gewährleistet. Ein überbrachtes altes Schema der Kontrolle durch die eigenen Interessen und Machtansprüche hat darin oft den Vorrang. Die Weltgemeinschaft, die sich gegenseitig hierzu der verbindlichen Standards erklärt, ist allerdings aufgerufen diese allgemein anerkannten und misslichen Zustände mit ihrer Unterstützung zu beenden, da wie zuvor schon aufgeführt die Verbindlichkeit von Luft und Wasser, von Tier und Mensch über alle Ländergrenzen fließend sind. Und ein erkenntlicher Reichtum die Fülle der Naturlandschaften, Gewässer und Wälder selbst darstellt in ihren Vorkommen der Formen und vielfältigen Leben.

Am Wichtigsten scheint es zukunftsweisend zu sein die bisher entwickelten Standards nicht nur weltweit zu verbreiten zur übergeordneten Beachtung, sondern die entsprechenden Entwicklungen zu transferieren. Wie es Verbrennungsanlagen für giftige Substanzen sind, Rückgewinnungs- und Recyclinganlagen von Rohstoffen, Aufbereitungs- und Kompostieranlagen der bevölkerungsreichen Städte zur Landwirtschaft. Wie es für die Bereitstellung von Trinkwasser die reinigenden Kläranlagen und für die Energiegewinnung die vorhandenen natürlichen Bedingungen von Wind und Wellen, von Sonne und Erdwärme zu nutzen gibt. Es statt der Plastikteile die Naturmaterialien gibt und die daraus entstandenen kompostierbaren Kunststoffe zur vielseitigen Verwendung. Die Konzerne daran gehindert werden die Landesgesetze und Naturschutzauflagen länderübergreifend zu umgehen und ihre Produktlinien auszulagern.

Für den allgemeinen Umgang und zum erlernten Bewußtsein der Bevölkerung mit seiner Lebenswelt empfehlen sich mit der Bildung die Sammelstellen von Reststoffen, die schonende und ausgewogene Nahrungszubereitung mit Vitaminen, Fetten und Proteinen aus vielseitigem Pflanzenanbau und dem sparsamen Verbrauch aus der tierischen Haltung, die sich mit den verringerten Mengen zugleich als gesünder erwiesen hat. Die in der gesunden vollwertigen Ernährungsweise zugleich vereinzelt neu erlernt werden. Und sollte nicht nur hierfür ein Schulbesuch für die Kinder zur aufgeklärten Pflicht werden.

Wie die Unesco festgestellt hat, ist die Ernährung eines Kindes weltweit mit einer Mahlzeit pro Tag derzeit die Regel, nur ist der täglich Nahrungskonsum im Überangebot der wohlhabenden, reicheren Länder am Tag als übermäßig zu verstehen.

Die Finanzierungen zur eigenen Versorgung der Länder hierfür sollten aus einer gemeinsamen, geschaffenen und eingerichteten Geldquelle möglich sein. Hat auch die amtierende jeweilige Politik des Landes dies zu ermöglichen, die in der Gemeinschaft der gebildeten Schichten die Länderzusammenschlüsse begleitet. In der Konstruktion des Gebens und Nehmens, der gerechten Umverteilung, des Handels und der autonomen Produktion, des Kredites in die Zukunft und der Gleichheit ihrer Völker ohne die eigentliche politische Entwicklung des jeweiligen Landes nachteilig beeinflussen zu wollen.

Da aber bei allem wechselnden Wohlstand bislang die reicheren Länder auf die aufsteigenden Wirtschaften der ärmeren Länder immer einen übermächtigen und nachteiligen Nachdruck ausübten, in dem sie ihre Version der Machtpolitik zudem in diesen Ländern lenkten, sind die höheren Abgaben aus solch einem gemeinsamen Geldbestand ethische und moralische Pflicht, die wie zu erkennen ist sowohl dem eigenen Befinden nutzt, wie sie der Bevölkerungen zu nutzen versteht. Eine einstige im Jahre 1970 festgestellte Entwicklungsfinanzierung von nur 0,7% des Bruttosozialproduktes der Länder in Europa ist für die Außenländer und für eine Nivellierung und Anhebung dieser Länder daher viel zu wenig.

Die derzeitige punktuelle Förderung um einige besondere Projekte, wie zum Beispiel einem Energiesolarfeld in Marokko und eine ergiebige Fischzucht im Viktoriasee ist mit der Umlastung der importierten Waren schon ein besserer Weg. Die Einschränkung von Weideflächen für Viehherden eine weitere übereinstimmende Kartierung mit den ausgewiesenen Fischfanggebieten, ihre beaufsichtigten Fang- und Schonzeiten eine deutliche Erholung zur Ernährungsgrundlage. Befinden sich derzeit diese Staaten im Spannungsfeld der eigenen sozialen Entwicklung und der Anpassung in der Mitsprache der Länder der Weltgemeinschaft auf dem richtigen Weg.

A.H.S. 2016

